



Allmendingen 14.06.2017

## Info-Rundschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie gerne zu unserer Versuchsfeldbesichtigung einladen. Die Veranstaltung wird gleichzeitig als **2-stündige Fortbildungsveranstaltung zur Pflanzenschutz – Sachkunde** anerkannt.

Datum: Mittwoch, 28.06.2017

Uhrzeit **13.30 Uhr und 19.00 Uhr**  
**Wir beginnen pünktlich, da wir für die Sachkundes Schulung unser Programm konsequent durchziehen müssen.**

Treffpunkt: zwischen Ehingen-Heufelden und Niederhofen, links der Straße  
(Betriebe Keller / Ott / Steinle / Braig)

Wir haben **2 Führungen**, d.h. **die Erste nachmittags um 13.30 Uhr** und **die Zweite abends um 19.00 Uhr**. Wir haben uns für kleinere Gruppen entschieden, damit die Besichtigung/Fortbildung für den Einzelnen informativer gestaltet werden kann. Wenn es für Sie möglich ist, kommen Sie bitte am Nachmittag. Erfahrungsgemäß ist der Termin am Abend immer stark überlaufen.

Wir haben in Zusammenarbeit mit der Fa. BASF und den Züchterhäusern auf den Betrieben Keller, Ott, Braig und Steinle in Niederhofen umfangreiche Pflanzenschutz- und Sortenversuche in Wintergerste, Winterweizen, Winterraps und Mais angelegt. Zusätzlich kann Ihnen ein Sortenversuch über verschiedene Zwischenfruchtlösungen der DSV gezeigt werden.

Im Rahmen der Feldführungen werden Sie die einzelnen Fachberater über aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse im Pflanzenschutz und in der Anwendungstechnik informieren.

Diskutieren Sie mit uns in kleinen Gruppen vor Ort den Erfolg unserer empfohlenen Pflanzenschutzmaßnahmen und lassen Sie uns an Ihren Erfahrungen teilhaben.

Im Anschluss an die Feldführungen wird Sie Frau **Simone Kopp** vom Fachdienst Landwirtschaft, Landratsamt Reutlingen über aktuelle rechtliche Themen im Pflanzenschutz informieren. Dieser Vortrag rundet das Programm unserer Sachkunde – Fortbildung ab. Der Vortrag findet in der Halle an unserem neuen **Lager** in der **Carl – Benz - Str. 2** in 89604 Allmendingen statt.



Jeweils nach der Besichtigung und Fortbildung am Nachmittag und am Abend laden Sie die Firma BASF und die Firma Allgaier Agrarhandel zum Vesper ein.

Machen Sie auch interessierte Berufskollegen auf unsere Veranstaltung aufmerksam!

Bitte **faxen (oder mailen)** Sie uns Ihre **Anmeldung** zum Feldtag **(Blatt 3) bis Montag 26.06.17** zurück, damit wir die Bestätigungen für die Sachkundefortbildung, die Gruppeneinteilung sowie die Verpflegung besser planen und organisieren können.

Kunden aus dem **Raum Bondorf/ Filstal / Heidenheimer Alb** können sich mit ihrem zuständigen Außendienstmitarbeiter oder Standortleiter **zwecks Fahrgemeinschaften** in Verbindung setzen.

### Über folgende aktuelle Themen wollen wir Sie noch informieren:

- A) Blattdüngung im Mais
- B) Fusariumbekämpfung im Getreide
- C) Totalherbizide
- D) Maiszünsler
- E) Fungizide im Mais
- F) Lagerschädlinge

#### A) Blattdünger im Mais

Immer wieder sind vor allem die früh gesäten Maisbestände durch die extremen Witterungsereignisse nach der Saat, Pflanzenschutzmaßnahmen, durch Bodenstrukturen oder wegen mangelhafter Nährstoffversorgung nicht so gut entwickelt, wie man sich das gerne wünscht. Das **Wurzelwachstum ist teilweise eingeschränkt**, so dass viele Nährstoffe **nicht ausreichend aufgenommen werden können**.

Der Mais leidet zwischen dem 4-8 Blattstadium oft an:

**Helle Blattfarbe, blau-violette Verfärbung, Wachstumsdepressionen**

- Phosphatmangel
- Stickstoffmangel
- Spurennährstoffmangel (Mangan, Zink und vor allem Bor)

Um optimale Kornerträge zu erreichen, muss der Mais im 4-8 Blattstadium zügig und ungehindert wachsen können.

Wir empfehlen deshalb: Blattspritzung (Kosten zwischen 30,- und 40,-€ netto/ha)

8-10 kg **MAP** (Monoammoniumphosphat) 12N+61P2O5  
+ 1-1,5 l Lebosol **Triple** (oder 2-3l Triple Nitromix) Mangan/Kupfer/Zink  
+ 1-2,0 l Lebosol **Bor**

Und wer noch nichts für ein gutes Wurzelwachstum gemacht hat:

+ 5,0 l Nov@



## B) Fusariumbehandlung im Getreide

Im vergangenen Jahr gab es in der Getreidevermarktung teilweise massive Probleme durch Fusariumbefall. Vor allem Weizen nach Mais ist hoch gefährdet. Allein durch die gleichzeitige Mitbekämpfung der Blattkrankheiten sind die Kosten für die Spritzung durch die Mehrerträge gedeckt.

Wir raten unbedingt zu einer Behandlung, falls diese bis jetzt noch nicht durchgeführt wurde.

Der **Druck** durch Getreidehähnchen ist in diesem Jahr **sehr hoch**. Bitte unbedingt ein Insektizid (z.B. 75 ml/ha KarateZeon) bei der Spritzung mitnehmen.

Der Zusatz von 2,0 l/ha MagSoft oder 8 kg/ha Bittersalz hat sich in der Kornfüllung immer gut bewährt.

## C) Vorerntebehandlung mit Totalherbiziden im Getreide

Es dürfen nur noch „**tallowamin**“ **freie** Produkte in der Vorerntebehandlung verwendet werden.

**Bitte beachten Sie die Auflagen** für die Anwendung von glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln, die seit **21.05.2014** gelten:

- max. 3,6 kg Glyphosat-Wirkstoffmenge pro Hektar und Jahr (entspricht 10,0 l Taifun Forte /Profi TF/Glyphogan oder 5,29 kg Glyfos Dakar oder 7,5 l Roundup PowerFlex)
- max. Anwendungshäufigkeit des Wirkstoffes auf derselben Fläche 2 x pro Hektar und Jahr im Abstand von 90 Tagen (d. h. wenn man eine Wintergerste vor der Ernte abspritzt, darf man die Stoppel erst 90 Tage später erneut wieder abspritzen)
- wird bei den zwei aufeinander folgenden Behandlungen insgesamt weniger als 2900 g Glyphosat/ha ausgebracht, muss der Abstand von 90 Tagen nicht eingehalten werden.
- Spätanwendungen in Getreide (d. h. Vorerntebehandlungen) sind nur noch auf Teilflächen möglich, und zwar nur dort, wo es um Abwendung von Schäden geht. Das heißt, **es darf nur in lagerndem Getreide mit starkem Unkrautdurchwuchs, wo eine Beerntung ohne Unkrautbekämpfung nicht mehr möglich ist, abgespritzt werden.**

Bei Zwiewuchs (ungleiche Abreife) darf nur abgespritzt werden, **wenn eine Beerntung ohne diese Maßnahme nicht möglich wäre.**

**Nicht mehr zulässig** ist eine Vorerntebehandlung, wenn in einem stehenden Getreide etwas Unkraut oder Ungras durchwächst. Auch zur Steuerung des Erntetermins oder zur Druschoptimierung **darf kein Glyphosat** mehr angewendet werden.



### Empfehlung:

**Roundup Power Flex** Zulassung stehendes Getreide bei Zwiewuchs,  
Lagergetreide bei Verunkrautung 3,75 l/ha 7 Tage Wartezeit

In **Braugerste und Saatgetreide** ist grundsätzlich **keine Vorerntebehandlung** erlaubt!!

Der **ideale Behandlungszeitpunkt ist die Vollreife** und lässt sich leicht mit der Fingernagelprobe bestimmen:  
Bleibt der Fingernageleindruck im Korn erhalten, ist die Vollreife (Feuchte < 25%) erreicht.

### D) Bekämpfung Maiszünsler

Maiszünslerbefall in Körner- und Silomais wird auf vielen landwirtschaftlichen Betrieben toleriert. Der Schaden, den dieser Schädling (die Raupe) anrichtet, ist aber enorm.

Starker Fusariumbefall an der Eintrittspforte des Schädlinges am Kolben verschlechtert die Qualität der Silage deutlich und führt bei Körnermais zu extrem hohen Toxinwerten. In den vergangenen Jahren konnte viel Körnermais nur schwer vermarktet werden, weil die Belastung mit Fusarientoxinen zu hoch war.

Auch sieht man immer wieder Maisbestände im Herbst, die nach einem Herbststurm abgeknickt sind – verursacht durch Fraßschäden der Zünlerraupe im Stängel. Letztendlich bleibt nach der Maisernte bei Zünslerbefall auch relativ viel unzerkleinertes Maisstroh auf dem Feld liegen, sodass dies im folgenden Weizen die Fusariumproblematik verschärft.

- Die Bekämpfung sollte sich gegen die schlüpfenden Raupen richten, da die Eigelege an den Blattunterseiten der Maispflanze kaum von Insektiziden erreicht werden können.

- für einen guten Bekämpfungserfolg muss die Insektizidspritzung 10 Tage nach dem Flughöhepunkt des Zünlers durchgeführt werden  
**(Wuchshöhe ca. 1,50 m) → abends fahren, wenn der Mais biegsam ist**

Zugelassene Produkte: **Coragen, 125ml/ha**

- Coragen hat eine bessere Dauerwirkung (bis zu 3 Wochen) als alle anderen zugelassenen Mittel.

Wasseraufwand 300 - **400 l** Wasser/ha;  
Gewässerabstand (5 m bei Standarddüse)  
0 m, aber 5 m länderspezifischer Abstand in BW beachten

- Weiterhin zugelassen und möglich ist: **Steward 125 g /ha**

Wasseraufwand 300 - **400 l** Wasser/ha;  
Gewässerabstand (5 m bei Standarddüse)  
0 m, aber 5 m länderspezifischer Abstand in BW beachten

## E) Fungizide im Mais

Mittlerweile sind im Mais mehrere Fungizide gegen Blattdürre und Fusarium zugelassen. In manchen Situationen mit starkem Befall kann ein Fungizideinsatz sinnvoll und notwendig sein.

**Achtung: Diese Maßnahme darf nur nach Warnaufruf der zuständigen Behörde erfolgen!**

## F) Bekämpfung Lagerschädlinge

Vorratsschädlinge führen nicht nur zu Masseverlusten, sondern mindern auch die Qualität der Ware bis hin zur Unverkäuflichkeit. Daher sollte man Silos und Flachlager vor der neuen Einlagerung gründlich reinigen und wie folgt ausspritzen:

- **K-Obiol:** - zugelassen in **Leerräumen und in Getreide** gegen Vorratsschädlinge, einschließlich kriechender Insekten, wie z. B. Kornkäfer und Reismehlkäfer
  - in Getreide 20 ml auf 1 Liter Wasser (je Tonne)
  - poröser Untergrund 20-30 ml auf 5 l Wasser (für ca. 50 m<sup>2</sup>)
  - glatter Untergrund 40-60 ml auf 5 l Wasser (für ca. 100 m<sup>2</sup>)
  
- **Actellic:** - Behandlung von altem oder neuem Getreide (**keine Leerräume**) zur Absicherung: 8 ml / 5 l Wasser und pro Tonne Getreide, beim Umlagern oder Einlagern in Fördergutstrom spritzen. Aufbrauchfrist bis 30.04.2018.
  
- **Microsol-pyrho SP-autofog Dose** (750ml): 1 Dose reicht für 250m<sup>3</sup> Siloraum gegen Käfer
  
- **Dedevap green Nebelautomat:** 1 Dose (500 ml) pro Silo (1.000 m<sup>3</sup>), sehr gute Wirkung in schlecht begehbaren Siloanlagen

Alle Empfehlungen sind nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Die angegebenen Anwendungshinweise entbinden nicht von der Notwendigkeit, die jeweiligen Gebrauchsanleitungen zu beachten. Die Anwendungen erfolgen auf eigenes Risiko.

# Anmeldeformular



Rückmeldung schnellstmöglich, spätestens bis Montag, den 26.06.2017

**Anmeldung zur  
Versuchsfeldbesichtigung am Mittwoch 28.06.2017  
Allmendingen - Niederhofen**

**Ich komme mit \_\_\_\_\_ Personen** (Bitte einzeln in nachfolgende Liste eintragen, damit wir die Bestätigungen für die Sachkundefortbildung vorbereiten können.)

**Name, Vorname**

**Geburtsdatum**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Uhrzeit: bitte ankreuzen,  
wichtig wegen der Planung (Gruppengröße, Verpflegung)**

**um 13.30 Uhr**

**oder**

**um**

**19.00 Uhr**

zurück per Fax: 07391 7004 67  
oder per e-mail: ott@allgaier-agrarhandel.de

oder per Post: einpacken und zurückschicken

Kunden-Nr.: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_